

# Skulpturenweg vor Eröffnung

Am kommenden Freitag findet die Vernissage des Skulpturenwegs in der «Landschaftssinfonie» des Lukashauses Grabs statt. Mit Patrick Kaufmann stellt auch ein liechtensteinerischer Künstler hierfür seine Werke zur Verfügung.

Der Skulpturenweg in der «Landschaftssinfonie» will die Besucher für Kunst sensibilisieren. Kunst erfahrbar machen und Hemmschwellen abbauen. Der Skulpturenweg in der «Landschaftssinfonie» ist als Ort der Begegnung von Kunst und Betrachter angelegt, ein einzigartiges Kunstangebot mit hohem künstlerischem Anspruch.

Auf diesem Weg wird darüber hinaus ein völlig neuer Zugang zur reizvollen Landschaft der Region Werdenberg eröffnet. Das Zusammenspiel von Kunst und Natur macht diesen ganz speziell ausgesuchten Geländebereich der «Landschaftssinfonie» zu einem Gesamtkunstwerk, der alle Sinne der Besucher anspricht.



**Kubus 2007:** Der blaue Glaskubus mit bemaltem Schwemmholz von Patrick Kaufmann ist Teil des Skulpturenweges der «Landschaftssinfonie».

Bild pd



### **Auseinandersetzung und Erweiterung**

Die Begegnung mit den zum Teil ungewohnten und überraschenden Vorgaben der Künstler ist sowohl Auseinandersetzung als auch Erweiterung. Es sind Angebote zum Schauen und zum Denken. Immer ist es jedoch die Chance, die Wirklichkeit in einem selbst und um einen herum anders wahrzunehmen.

Den Auftakt machen dieses Jahr vier Künstler, die sich mit den Werkstoffen Holz, Metall und Glas auseinandersetzen. Silvan Köppel, Mohren (CH), Patrick Kaufmann, Vaduz (FL), Peter Leisinger, Malans (CH) und Paul Berno Zwosta, Sinsheim-Dühren (D).

### **Liechtenstein gut vertreten**

Der 1971 in Balzers geborene Künstler Patrick Kaufmann gehört heute zu

den hoffnungsvollsten Kunstschaaffenden Liechtensteins. Kontinuierliche Weiterentwicklung und das stete Streben nach Verdichtung seiner äusserst sensiblen Gedanken, führten ihn auf seinen eigenen, unverkennbaren Weg. Neun Jahre nach seiner ersten Einzelausstellung im Jahr 1991 absolvierte Patrick Kaufmann ein dreijähriges Studium an der Kunstakademie Basel. Dazwischen und anschliessend finden sich etliche Studienreisen, Stipendien, Preise, Internationale Einzel- und Gruppenausstellungen. Mehrere viel beachtete Publikationen erschienen und seine Werke befinden sich in zahlreichen öffentlichen und privaten Sammlungen.

Der Kubus ist nach unten offen; darin die Schwemmholzstücke, die

wirken als wüchsen sie von unten in den Kubus hinein. Bei näherem Hinsehen spiegeln sich je nach Standpunkt des Betrachters die Hölzer in endloser Abfolge und weisen über die Beschränktheit des Raums hinaus zu ihrem Ursprung, dem nahen Rhein, aber auch über sich selbst hinaus in den Kosmos. Inmitten grünen Auenlandes erhebt sich Kaufmanns poetischer Würfel, in dem die Zeit stillsteht, und deutet eine Realität an, die nicht die ist, die man zu sehen glaubt.

### **Eigene Wahrnehmung gefragt**

Bei der Eröffnungsveranstaltung am kommenden Freitag, 31. August, um 19 Uhr, bietet sich neben der Vernissagerede durch Berndt Vogel, Projektleiter der «Landschaftssinnfo-

nie», die Gelegenheit, sich beim anschliessenden Rundgang durch den Skulpturenweg selbst ein Bild von den ausgestellten Kunstwerken zu machen. Ausserdem sind auch die Künstler persönlich anwesend, sodass sich beim anschliessenden Apéro der ein oder andere anregende Gedankenaustausch ergeben könnte.

Die Verantwortlichen laden alle Interessierten zur Eröffnung des Skulpturenweges am kommenden Freitag, 31. August, 19 Uhr, recht herzlich ein. Da die Vernissage bei jedem Wetter stattfindet, sind gutes Schuhwerk und Regenkleidung von Vorteil. (pd/ehu)

Ort: Landschaftssinnfonie beim Lukashaus, 9472 Grabs.

2/2 Vaterland Donnerstag 30. August 2007